Bayern

Trambahn nach St. Emmeram kommt mit Verspätung

aus SIGNAL 05-06/2011 (Dezember 2011), Seite 58 (Artikel-Nr: 10000713)

Aktion Münchner Fahrgäste im DBV

Probefahrt nach St. Emmeram. Das Bild zeigt den weiß-blauen Wagen auf Höhe der ab Fahrplanwechsel aufgehobenen Bushaltestelle Salzsenderweg. Im Hintergrund befindet sich noch eine der für den Stadtbezirk Bogenhausen typischen Ziegelei. (Foto: Frederik Buchleitner)

Tram-Eröffnung mit Bürgerfest

Zum Fahrplanwechsel am Sonntag, den 11. Dezember nimmt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Straßenbahn-Neubaustrecke vom Effnerplatz nach St. Emmeram in Betrieb. Die 4,3 km lange Ergänzung des Münchner Trannetzes wird von den neu geführten Linien 16 (ganztägig) und 18 (Berufsverkehr morgens) bedient. Sie bietet neun neue Haltestellen mit guten Umsteigemöglichkeiten zur U4 am Arabellapark und schnellen Direktverbindungen in Richtung Innenstadt. Die Fahrzeit zwischen Effnerplatz und St. Emmeram beträgt rund 10 Minuten. Die „Tram St. Emmeram" fügt sich dank eines ausgereiften Gestaltungskonzepts mit viel Grün und einem schlanken Oberleitungssystem gut in das örtliche Stadtbild ein. Feierlich eröffnet wird die neue Strecke durch Bogenhausen und Oberföhring mit einem Bürgerfest am Samstag, den 10. Dezember. Geplant ist ein buntes Programm mit Weihnachtsmarkt, MVG und MVV sind dort auch mit Infoständen vertreten.

Die Mitfahrt auf dem neuen Streckenabschnitt ist an diesem Tag kostenlos.

Kundenzeitschrift conTakt MVV 3/2011

Endlich ist es amtlich: Die Münchner Trambahnstrecke nach St. Emmeram wird am 10. Dezember 2011 in Betrieb genommen. Trotz der jahrzehntelangen Verspätung ist es ein wichtiger Erfolg für die Fahrgäste. Zwar war die Strecke schon in den 1960er-Jahren für die Trambahn vorgesehen und die Straßenbeleuchtung entsprechend ausgerüstet worden, aber eine Verspätung reihte sich an die andere. Sogar ganz zum Schluss konnte der vorgesehene Termin im Frühjahr 2011 nicht eingehalten werden.

Am 13. März 1991 hatte der Münchner Stadtrat einstimmig den Ausbau der Münchner Trambahn beschlossen. Und schon im Jahre 1994 glaubte man sich dem Ziel sehr nahe. Aber der Protest weniger Bürger sorgte für einen Meinungsumschwung bei der CSU, die daraufhin diese Trambahnstrecke - wie alle anderen - vehement bekämpfte.

Am 13. März 1991 hatte der Münchner Stadtrat einstimmig den Ausbau der Münchner Trambahn beschlossen. Und schon im Jahre 1994 glaubte man sich dem Ziel sehr nahe. Aber der Protest weniger Bürger sorgte für einen Meinungsumschwung bei der CSU, die daraufhin diese Trambahnstrecke - wie alle anderen - vehement bekämpfte. Münchner Fahrgäste bereits das Ziel »Cosimapark« anzeigte, musste mancher schmunzeln. »Wir freuen uns auf die ersten Trambahnzüge, die die Fahrgäste nach St. Emmeram bringen, auf die wir solange warten mussten«, sagt Andreas Nagel, Sprecher der Aktion Münchner Fahrgäste. »Hoffentlich müssen wir auf weitere Trambahnlinien in Bogenhausen, wie zum Beispiel die Verlängerung der Tram 25 nach Berg am Laim, nicht auch wieder jahrzehntelang warten.«

Das geplante Fahrtenangebot wird vom Fahrgastverband kritisch gesehen. Bedingt durch den akuten und selbstverschuldeten Wagenmangel bei der Münchner Verkehrsgesellschaft kommt es nur in der morgendlichen Berufsverkehrszeit zu einem 5-Minuten-Takt. Am Nachmittag wird nur alle 10 Minuten gefahren. Dies ist eine gravierende Verschlechterung zum bisherigen 6- und 7-Minuten-Takt.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
http://signalarchiv.de/Meldungen/10000713.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten